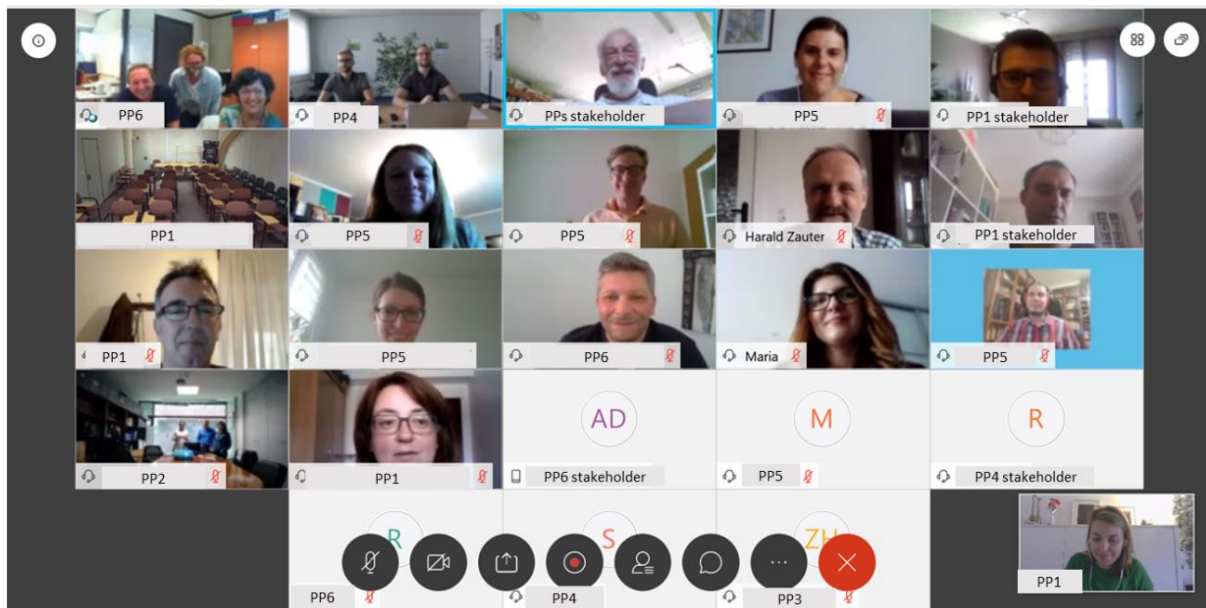


SEPTEMBER 2020

2. INTERREGIONALE WORKSHOP (ITW2)



Der zweite interregionale LINDANET-Workshop fand vom 16. bis 18. Juni 2020 in Form eines Online-Meetings statt. Im Fokus des Webinars standen technische Aspekte und Maßnahmen mit positiven Auswirkungen auf den Umgang mit HCH-Kontaminationen. Zudem wurden die etwas mehr als 30 Teilnehmer unter Einsatz von zuvor aufgezeichneten Videos und Live-Vorträgen auf eine Reise durch die historische Entwicklung des Chemieparks Bitterfeld-Wolfen genommen. Weitere Informationen über den Workshop finden Sie auf der [LINDANET-Website](#).

BITTERFELD MEGASITE - DEUTSCHLAND



Der Chemiapark Bitterfeld-Wolfen, welcher mit 1.200 Hektar eines der größten Industriegebiete für Chemie- und Pharmaunternehmen in Deutschland darstellt, umfasst Global Player wie Bayer, Nouryon und Evonik. Vor 125 Jahren wurde hier der Grundstein für die chemische Produktion gelegt, welche bis heute mit zahlreichen nationalen und internationalen Konzernen, mittelständischen Unternehmen und Start-ups erhalten bleiben konnte. Für weitere Informationen bitte hier klicken www.chemiepark.de.

Mit LINDANET thematisch verwandte EU-PROJEKTE



Es laufen / laufen aktuell mehrere Projekte in der EU, welche sich mit den zahlreichen Herausforderungen im Kontext von HCH-Kontaminationen befassen und auf eine nachhaltige Lösung dieser abzielen. Einige von ihnen sind:



LIFE DISCOVERED (2014-2017) ist ein EU-Projekt, welches den Einsatz von Oxidationsmitteln zur Sanierung von HCH-kontaminierten Böden in der Gegend von Sabiñánigo (Huesca) untersuchte. www.lifediscovered.es/



INTERREG AMIIGA (2016–2019) befasst sich mit Bewertungs-, Sanierungs- und Managementstrategien von Grundwasserverschmutzungsquellen sowie der Entwicklung von Methoden zur Charakterisierung/Priorisierung dieser. www.interreg-central.eu/Content.Node/AMIIGA



LIFE SURFING (2019-2022), Das Projekt befasst sich mit der Reduzierung der HCH-Belastung in Bailín (Sabiñánigo). Im Vordergrund steht die Entwicklung einer praktikablen Sanierungstechnik für die in Sabiñánigo im Untergrund vorkommende



LIFEPOPWAT (2020-2023) Das Projekt zielt auf die Entwicklung einer innovativen Anlage ab, welche die Schadstoffbelastung von HCH-kontaminiertem Wasser durch den Einsatz von künstlich angelegten Feuchtgebieten deutlich reduzieren soll.

www.new.cxi.tul.cz/lifepopwat

[HCH in EU - the legacy of the Lindane production in Europe \(2019-2022\)](#). Das Projekt dient der Inventarisierung von HCH-kontaminierten Standorten in der EU. Zudem soll das HCHinEU-Projekt eine Reduzierung von regional vorkommenden HCH-Belastungen der Projektpartner durch die Unterstützung mit einem zeitlich begrenzten Kontingent an Ingenieurleistungen gezielt vorantreiben. Somit ergänzt sich das eher praktisch ausgerichtete HCHinEU-Projekt optimal mit dem Kommunikationsprojekt „LINDANET“.

LINDANET im Überblick

European Network of Lindane waste affected regions working together towards a greener environment

LINDANET stellt ein Kompetenznetzwerk dar, welches auf einen verbesserten Umgang mit dem persistenten organischen Schadstoff Lindan (HCH) in mit HCH-Belastungen konfrontierten Regionen abzielt.

Projektpartner

Regierung von Aragon (Spanien)

Regionale Entwicklungsagentur - RERA (Tschechische Republik)

Landesanstalt für Altlastenfreistellung des LSA – LAF (Deutschland)

Regierung von Galizien (Spanien)

Zooprohylaktische Institut der Region Lazio und Toskana Toskana – IZSLT (Italien)

Hauptbergbauinstitut - GIG (Polen)

Weitere Informationen zu LINDANET finden Sie [hier](#).

www.interregeurope.eu/lindanet/ #lindanet